

Haarus! : (Ibergerisch)

Autor(en): **Lienert, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 5-7

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vo den alten Eidgenossen und ihrne Tate läset. U mier wüsse,
Ihr wärdet au alli wie üsi heldehafte Vorväter wache und istah
für üsi liebi, chlini, frei Schwyz.

I giben Ech allne d Hand und blibe mit Schwyzerguß

Euje Joseph Bovet.

Haarus! (Sbergerisch).

Vor alte grabe Zyte	Si hend kä Strytt nüd gschöche,
Hed's undrem große Mythe	Heig's ghaue alder gstoche,
Rä Landvogt lang verlitte.	Die Burge hend si broche.
Si hend si welle rohde;	's hed mäenge afa bleiche
Sind gleitig mid em z'Bode.	Scho lang vo ihre Streiche.
Hend grüest vo Flueh zue Flueh:	Hed grüest: Los d'Schwyzzer chönd!
Gah du am Tüfel zue!	Ghörsch nid wie's Bärge ustöünt:
Haarus!	Haarus!

Hed's neimer welle wage wage,	Henusode, die Trümme
Und Schwyzzer näh am Ehrage,	Und Chnüttel hemmer nümme.
Mid Lüt und Roß und Wage, —	Bil Rügge tüend si chrümbe.
Hend s d'Trümmegnu und d'Pfyffe,	Wer aber ds Best hed ghalte,
Und hend zuem Chnüttel griffe,	Ds Guräschchi vo dä Alte,
Zuem Fähdli bluetziindrot:	Haut hüt wie albig's dri,
Mer schland die Fögel z'tod!	Und fällt vor käm uf d'Chnü.
Haarus!	Haarus!

Melnrad Lienert.
Us em „Schwäbelpfyfli“, Bd. I.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Mir hei ne schöni Heimat.
Mir syn ere ne ganze Ma schuldig.

Rud. v. Tavel.
„Ring 1 der Chetti“.